

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0009

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0009](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009)

**LOG Id:** LOG\_0381

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

man ihn nicht der Ehre werth geschäzet hat, allhier mitgenannt zu werden, da doch auch ein paar Artikel von ihm herrühren, und er förmlich ersuchet worden, ein Gehülffe dabey zu seyn. Alle drey Monate soll ein solches Stücke von 18. Bogen erscheinen, und, wenn darinnen noch nicht alles kan gesagt werden, so will man noch Zusätze von 6. Bogen hinzufügen. In diesem gegenwärtigen findet man folgende Artikel: 1.) A general natural History, by J. Hill, Lond. 1748. 2.) De re Ichnographica, cujus hodierna praxis exponitur, Auctore Johanne Jacobo de Marinoni. Vienn. 1751. 3.) The Theory of Jupiters Satellites, by James Hodyson. Lond. 1749. 4.) Novus Thesaurus juris civilis & canonici, ex Museo Gerardi Meermannii. Tom. I. Hagæ Com. 1751. 5.) Christiani Gottlieb. Buderii Observationes juris publici, feudalis, Germanici, & antiquitatum patriarum. Jen. 1751. 6.) Lettres historiques & dogmatiques sur les Jubilés & les Indulgences, par Charles Chais. à la Haye. 1751. 7.) Sigismundi Galles Annales Austriz. Vienn. 1750. 8.) Laurenz Daniel Succow erste Gründe der bürgerlichen Baukunst. Jena. 1751. 9.) Rerum Gallicarum Scriptores, edente Martino Bouquet. Paris. 10.) Petri Tarin Adversaria anatomica. Paris 1750. 11.) Joan. Dan. Schoepflini Alfatia illustrata. Colmariz. 1751. a 30. fr.

Zalle. Bey Kummeln ist zum Vorschein gekommen: Sammlung einiger Schriften der Gesellschaft der Freunde der schönen Wissenschaften in Halle, mit einer Vorrede und Anhang heraus gegeben von M. Gottlob Samuel Nicolai, der philosophischen Facultät zu Halle Adjunctus. In Octavo 12. Bogen.

Es sind poetische und prosaische Ausarbeitungen von allerhand Art, welche der Welt allhier vorgelegt werden. Sie rühren von einer Gesellschaft junger Leute her, welche sich wöchentlich bey dem Hrn. Herausgeber, so lange er Collegia hielt, versammelt haben.

Es soll dadurch bezeuget werden, daß sie geschäftig gewesen sind, die Beförderung der schönen Wissenschaften auf ihrer Universität nicht zu versäumen. Doch, da zu den schönen Wissenschaften noch etwas mehr gehöret, als die deutsche Poesie und Beredsamkeit: So zeigt diese Sammlung nur, daß sie sich in diesen beyden Künsten geübet haben. Allein auch dieses ist schon ein Lob; und die gegenwärtigen Proben beweisen, daß ihre Bemühungen nicht unglücklich ausgefallen. Vielleicht würde bey reifern Jahren, und mehrer Einsicht, sich auch noch eines und das andere haben verbessern, oder ändern lassen. Man muß aber billig seyn, und von angehenden Rednern und Dichtern nicht nach aller Schärfe urtheilen, sondern sie durch ein gemäßigtes Lob zu vortreflichern Ausarbeitungen aufzumuntern suchen. Es kommen also in dieser Sammlung unterschiedene Stücke vor, welche schon einige Achtung verdienen, und von dem geschickten und fähigen Geiste ihrer Verfasser zeugen. Damit aber unsere Leser wissen, von was für Köpfen sie sich künftig vielleicht noch bessere Stücke und Werke zu versprechen haben, so wollen wir nur das Verzeichniß von den hier befindlichen hersehen: 1.) Cantate bey dem Geburts-Feste Sr. Königl. Majest. in Preussen, von F. F. E. Fabricius. 2.) Lobrede auf denselben, von F. J. Tenzel. 3.) Der Friede bey Dresden, von M. K. 4.) Von einigen Ursachen, warum die Dichtkunst im Heldengedichte der Meßias nicht allgemeinen Beyfall hat, von J. S. Waske. 5.) Der Morgen, vom Baren von E. 6.) Auf Gott, von F. J. W. Schröder. 7.) Der Maulwurf, eine Erzählung von J. C. Bartels. 8.) Empfindungen von den Gründen der Freundschaft bey Verfolgungen, von J. 9.) Die erste Liebe seiner Schwester, von J. D. E. 10.) Wunsch zum neuen Jahre an einen Freund, von F. F. E. Fabricius. 11.) Gedanken von den Caffee- und Spielbaufern, ein Gespräch, von J. D. W. von Nicht-hoffen. 12.) Der Teufel, eine Erzählung von

von E. F. G. M. 13.) Wie die Geschich-  
te der Tugendhaften der Ewigkeit bekannt  
wird, von J. F. E. Fabricius. 14.) Be-  
trachtung über die Großmuth, von J. A.  
Schüler. 15.) Das glückliche Leben, vom  
Baron von C. 16.) Die Allmacht, bey  
Betrachtung der auf Christi Befehl erfolgten  
Meerstillen, von F. J. Tenzel. 17.) Gedan-  
ken über den Hallschen Kirchhof, von V. C.  
Hahn. 18.) Auf Gott, da sich wegen der  
Bewegung der Preussischen Troupen die  
Oesterreichischen aus dem Massanischen zu-  
rück gezogen, von F. C. Bartels. 19.) Cha-  
racter von der wahren Größe, von J. F. E.  
Fabricius. 20.) An Hrn. Feld, Prediger  
Nietrich, bey Uebernehmung seines Amtes,  
von F. G. Lüdke. 21.) Sehnsucht nach der  
Ruhe, von F. J. W. Schröder. 22.) Ob  
in der Sünde und dem Laster etwas Schönes  
anzutreffen sey, von J. G. Tenzel. 23.)  
Die Vergnügungen eines weisen Dichters,  
von J. F. E. Fabricius. 24.) Eine Can-  
tate von eben demselben. 25.) Von der  
Ruhe, von F. W. Schröder. 26.) Mittel,  
sich beständig zu vergnügen. Der Anhang  
ist ein Helden-Gedichte auf Hrn. Klopstock,  
in der neumodischen deutschen Versart, die  
weder Abmessung, noch Reime hat. Es  
rühret solches von einem jungen Menschen  
von 14. bis 15. Jahren her, der sich aber  
den Studien nicht widmen, und daher auch  
sein Helden-Gedichte nicht zu Stande brin-  
gen wird. In der Vorrede handelt der Hr.  
Herausgeber von dem Nutzen des verschiede-  
nen Geschmacks; und man wird nach sei-  
nen Gründen zufrieden seyn müssen, daß  
auch unter denen Stücken, die er alhier für  
die Welt ausgesuchet hat, ein verschiedener  
Geschmack herrschet, und nicht allen alles  
gefallen wird.

Leipzig. Nübler ist bey dem Buchbändler  
Carl Ludwig Jacobi eine neue Monatschrift,  
unter dem Titel: Das Merkwürdige aus  
den kleinen Deutschen theologischen, philo-  
sophischen und philologischen Schriften,  
welche vor kurzem an das Licht getreten,

in zus angefangen worden. Der Hr. Ver-  
fasser, welcher durch die Auszüge, und die  
Nachrichten von den kleinen academischen  
Schriften, die er noch fleißig fortsetzet, be-  
reits bekannt ist, hat sich zu dieser neuen Ar-  
beit entschlossen, weil einige vornehme Gönn-  
ner und Freunde ihm kleine deutsche Schrif-  
ten, dieselben in gedachten Nachrichten zu  
beschreiben, überschicket haben. Da aber in  
diesen nur lateinische academische Schriften  
vorkommen, und deren Absicht es auch nicht  
leidet, weiter zu gehen; so ist dieses Mittel,  
gefällig zu werden, beliebt worden. Es ist  
diese Bemühung um so viel nützlicher, je  
sorgfältiger das Merkwürdige, Gelehrte und  
Erbauliche, ausgezeichnet wird, je kleiner  
die Auflage solcher Schriften gemeinlich zu  
seyn pfleget, und je geschwinde sich dieselben  
aus unserm Gesichte verlieren. Er ver-  
spricht allen Gelehrten, welche dergleichen gu-  
te Schriften an ihn, oder den Verleger, wol-  
len einhändigen lassen, solche nach Möglich-  
keit in ihrer Größe und Schönheit vorzusel-  
len. Es sind nunmehr drey Stücke davon  
zum Vorschein gekommen. In dem ersten  
finden sich folgende Schriftsteller und Schrif-  
ten: 1.) D. Stenler von dem rechten Ge-  
brauch des Namens Jesu; ingleichen, daß  
die zeitlichen Unglücksfälle, die verheißene  
Glückseligkeit nicht aufheben. 2.) D. Wink-  
lers Gedanken über die Spuren göttlicher  
Providenz im Loos; bey Ersetzung wichtiger  
Ämter. 3.) D. Reuchlin von den klugen  
Haushaltern der mancherley Gnade Got-  
tes; Item, von der Gemüths-Beschaffenheit  
eines nach Jesu gesinneten Lehrers. 4.)  
M. Grenz, von dem aus dem Feuer erret-  
ten Brande, Zach. III. 2. 4.) Vast. Vol-  
quarts, von der wahren Größe der Menschen.  
6.) Vast. Bachsmanns Untersuchung der  
Frage: Warum Gott den gefallenen En-  
geln keinen Erlöser gegeben habe. 7. Con-  
rect. Gregorius von der donnernden Legion  
der Christen, unter dem Kaiser Antonino.  
8.) Woltershausens Leben des Grafen von  
Sizingendorf. In dem 1ten Stücke stehen:  
1.) D.